



## Gemeindeversammlung vom 26. November 2025

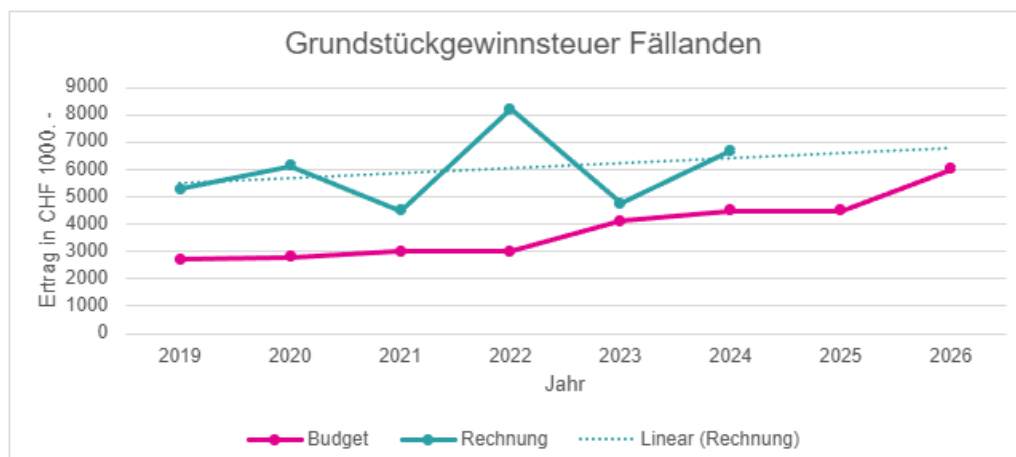
### Abschied der Rechnungsprüfungskommission

### Budget 2026

#### Ausgangslage

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 geprüft und hat folgende finanzpolitische Bemerkungen:

- Gemäss dem vorliegenden Budget wird für das kommende Jahr ein Aufwandüberschuss in Höhe von rund 1.53 Mio. CHF prognostiziert. Damit fällt das budgetierte Defizit um rund 0.83 Mio. CHF niedriger aus als im Budget für das laufende Jahr 2025.
- Die Ausgaben steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 1.87 Mio. CHF, was insbesondere auf budgetierte Kostenzunahmen in den Bereichen Informatik, Liegenschaften, Gesundheit, Soziales, Gesellschaft und Schule zurückzuführen ist. Dadurch setzt sich ein langjähriger Trend fort. Insbesondere in den vier letztgenannten Bereichen steigen die Kosten seit Jahren überproportional zur allgemeinen Kostenentwicklung an.
- Auf der Einnahmenseite wird von einer Steigerung um 2.58 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahresbudget ausgegangen. Diese wird durch eine optimistischere Prognose der Grundstücksgewinnsteuer (+1.5 Mio. CHF) sowie eine Erhöhung des Beitrags aus dem kantonalen Finanzausgleich (+2.95 Mio. CHF) begründet. Die allgemeinen Steuererträge werden tiefer prognostiziert (-1.3 Mio. CHF)
- Die budgetierten Einnahmen aus der Grundstücksgewinnsteuer von 6.0 Mio. CHF entsprechen zwar ungefähr dem langjährigen Durchschnitt, wurde aber gegenüber dem Vorjahresbudget deutlich (+1.5 Mio. CHF) höher angesetzt als noch im Vorjahr. Die Grundstücksgewinnsteuereinnahmen sind nicht vorhersehbar und in den Jahren 2019 bis 2024 lagen sie in der Hälfte der Fälle unter dem Budgetwert 2026.

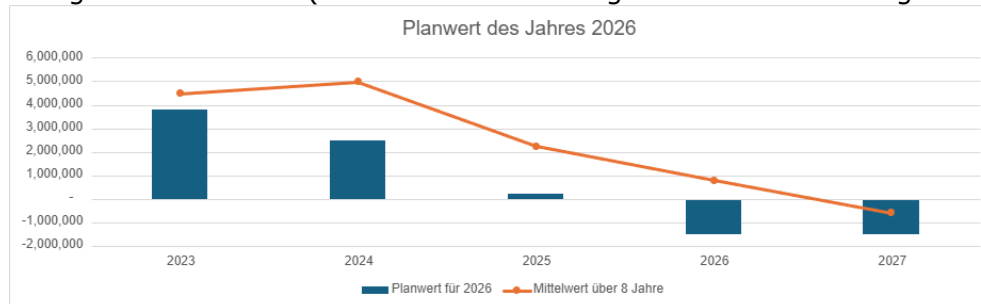


Falls die tatsächlichen Erträge aus Grundstücksgewinnsteuer um 20% tiefer ausfallen würden als budgetiert, würde sich das Resultat um 1 Mio. CHF verschlechtern, was rund 3 Steuerprozentpunkten entspricht. Die deutliche Erhöhung im Budget scheint der RPK deshalb zu optimistisch.

- Die Vorhersagen des Finanzplans haben sich in den vergangenen Jahren als ungenau erwiesen, die Planwerte haben sich regelmässig deutlich verschlechtert. So wurde beispielsweise für das Jahr 2026 im Budget 2023 noch ein Ertragsüberschuss von rund 3.8 Mio. CHF erwartet und heute liegt das budgetierte Resultat um 5.3 Mio. CHF tiefer.

Abschluss für das Jahr	Resultate laut Budget des Jahres				Extrapolation	Annahmen
	2023	2024	2025	2026	2027	
2019	3,504,000					
2020	9,663,000	9,663,000				
2021	9,570,000	9,570,000	9,570,000			
2022	1,623,000	10,420,000	10,420,000	10,420,000		
2023	1,357,000	1,357,000	191,000	191,000	191,000	
2024	3,026,000	1,103,000	1,103,000	2,782,000	2,782,000	
2025	3,362,000	2,669,000	-2,355,000	-2,355,000	-2,355,000	Rechnung = Budget
2026	3,789,000	2,462,000	199,000	-1,528,000	-1,528,000	
2027		2,710,000	-475,000	-1,043,000	-1,043,000	Budget = Plan
2028			-781,000	-1,450,000	-1,450,000	Plan bleibt gleich
2029				-704,000	-704,000	Plan bleibt gleich
2030					0	Ausgeglichenes Resultat
Mittelwert	4,486,750	4,994,250	2,234,000	789,125	-586,714	

- Auf den Planwerten basiert die Berechnung des mittelfristigen Ausgleichs der Gemeindefinanzen. Dafür wird jeweils der Mittelwert der Resultate aus drei Rechnungsjahren, zwei Budgetjahren und drei Planjahren berechnet. Ist der Mittelwert negativ, soll der Gemeinderat Massnahmen ergreifen (z. B. eine Steuererhöhung), um diesen auszugleichen. Da im Hinblick auf das Budget 2027 das ausserordentlich starke Jahr 2022 aus der Mittelwertberechnung fallen wird, ist voraussichtlich bereits nächstes Jahr eine Steuererhöhung zum Erhalt eines ausbalancierten Gemeindehaushaltes zwingend erforderlich (Gemeinde-Verordnung über den Mittelfristigen Ausgleich).



- In der Planung für die Jahre 2027 bis 2029 sind deshalb gemäss der aktuellen Finanzplanung der Gemeinde bereits zwei Steuererhöhungen enthalten (+3% in 2027 und +2% in 2029).
- Der Budgetierte Wert für die Projektierung des Umbaus der Maurstrasse 25 ist um 300 kCHF höher als der vorgelegte Planungskredit. Dies sollte im Budget berichtigt werden.

**Antrag und Empfehlung:**

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung das Budget 2026 zu genehmigen.

Die RPK empfiehlt der Gemeindeversammlung den Steuerfuss für das Jahr 2026 auf 99% zu belassen.

Für die Rechnungsprüfungskommission

Fällanden 5. Oktober 2025

Der Präsident



Martin Oeschger

Der Aktuar



Daniel Lienhard

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

### 1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Fällanden in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 09.09.2025 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

<b>Erfolgsrechnung</b>	Gesamtaufwand	Fr.	86'081'600.00
	Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr.	52'253'000.00
	<b>Zu deckender Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>33'828'600.00</b>
<b>Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen</b>	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	21'821'400.00
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	851'700.00
	<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>20'969'700.00</b>
<b>Investitionsrechnung Finanzvermögen</b>	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	200'000.00
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>200'000.00</b>

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Politischen Gemeinde Fällanden finanzrechtlich zulässig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu Bemerkungen Anlass, welche separat publiziert werden. Die Regelungen zum Haushaltsgleichgewicht sind eingehalten.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2026 der Politischen Gemeinde Fällanden entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu genehmigen.

### 2 Antrag zum Steuerfuss

<b>Einfacher Gemeindesteuerertrag (100 %)</b>		<b>Fr.</b>	<b>33'939'394.00</b>
<b>Steuerfuss</b>			<b>99%</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>			
	Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr.	33'828'600.00
	Steuerertrag bei 99%	Fr.	32'300'000.00
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>-1'528'600.00</b>

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2026 gemäss Antrag des Gemeinderats auf 99 % (Vorjahr 99 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

8117 Fällanden, 08.10.2025  
Rechnungsprüfungskommission Fällanden

Martin Oeschger  
Präsident

D. Lienhard  
Daniel Lienhard  
Aktuar